

GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

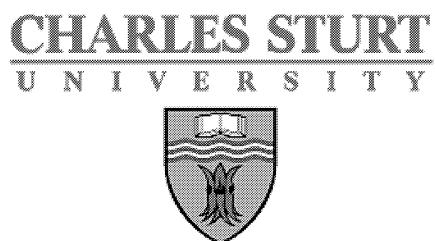
319. [Fritz, Georg. 1901. "Verordnung des Bezirksamtmanns von Saipan betreffend die Erhebung der Schlachtsteuer im Inselgebiete der Marianen, vom 7. Februar 1900." [Regulation by the district administrator of Saipan regarding the levying of a slaughtering tax in the Islands Territory of the Marianas, dated 7 February 1900]. In: Zimmermann, Alfred (ed.), *Die deutsche Kolonialgesetzgebung. Sammlung der auf die deutschen Schutzgebiete bezüglichen Gesetze, Verordnungen, Erlasse, und internationale Vereinbarungen mit Anmerkungen und Sachregister. Fünfter Theil 1899 bis 1900.* Berlin: Ernst Siegfried Mittler und Sohn. P. 22.

The Spanish slaughtering tax was to continue. People desirous of slaughtering had to obtain written permission from the district administrator on Saipan, or on the outer islands from the mayor. Taxes levied were RMk 2 per head of cattle and 50Pfg per pig or goat. Live cattle imported from Tinian and slaughtered within three days of arrival were tax free.

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:



The Johnstone Centre,
Charles Sturt University,
Albury, Australia



Northern Mariana Islands
Council for the Humanities,
Saipan, CNMI



Historic Preservation
Office,
Saipan, CNMI

GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

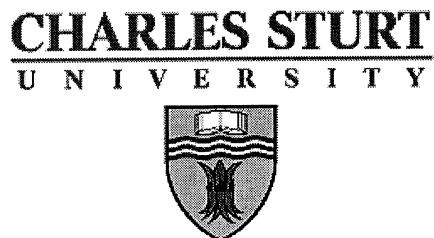
319. [Fritz, Georg. 1901. "Verordnung des Bezirksamtmanns von Saipan betreffend die Erhebung der Schlachtsteuer im Inselgebiete der Marianen, vom 7. Februar 1900." [Regulation by the district administrator of Saipan regarding the levying of a slaughtering tax in the Islands Territory of the Marianas, dated 7 February 1900]. In: Zimmermann, Alfred (ed.), *Die deutsche Kolonialgesetzgebung. Sammlung der auf die deutschen Schutzgebiete bezüglichen Gesetze, Verordnungen, Erlasse, und internationale Vereinbarungen mit Anmerkungen und Sachregister. Fünfter Theil 1899 bis 1900.* Berlin: Ernst Siegfried Mittler und Sohn. P. 22.

The Spanish slaughtering tax was to continue. People desirous of slaughtering had to obtain written permission from the district administrator on Saipan, or on the outer islands from the mayor. Taxes levied were RMk 2 per head of cattle and 50Pfg per pig or goat. Live cattle imported from Tinian and slaughtered within three days of arrival were tax free.

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:



The Johnstone Centre,
Charles Sturt University,



Northern Mariana Islands
Council for the Humanities,



Historic Preservation
Office,

22 Verordn. d. Bezirksamtm. von Saipan, betr. d. Erheb. d. Schlachtsteuer i. Inselgeb. d. Marianen.

Wohnfälle seitens Farbiger zu beschränken und die Genehmigung dazu von gewissen Bedingungen abhängig zu machen.

Es soll den Eingeborenen event. verboten werden, ohne Erlaubniß der Lokalverwaltungsbehörde den Verwaltungsbezirk, in dem sie ansässig sind, zum Zwecke der dauernden Niederlassung in einem anderen Bezirk zu verlassen. Die Erlaubniß zur Ansiedelung in einem anderen Bezirk dürfte jedoch nur verfagt werden, wenn aus dem Wegzuge ein erheblicher Nachtheil für den Bezirk, aus dem die Uebersiedelung erfolgen soll, zu befürchten ist.

Die Erlaubniß zur Uebersiedelung wäre durch einen Erlaubnißchein zu beurkunden.

Als Strafbestimmung gegen Zu widerhandlungen kämen Geldstrafe bis 3000 Rupien, Gefängniß oder Kettenstrafe = 3 Monate in Betracht. Auch könnte die zwangswise Zurückführung angeordnet werden.

Über die Nothwendigkeit, Zweckmäßigkeit und Durchführbarkeit dieser Bestimmungen ist umgehend die dortige Auffassung zur Kenntniß des Gouvernements zu bringen.

Der Kaiserliche Gouverneur.
gez. Liebert.

23. Verordnung des Bezirksamtmanns von Saipan, betreffend die Erhebung der Schlachtsteuer im Inselgebiete der Marianen.

Vom 7. Februar 1900. (Kol. Bl. 1900, S. 745.)

Auf Grund einer Verfügung des Kaiserlichen Gouverneurs von Deutsch-Neuguinea wird Folgendes bestimmt:

§ 1. Die unter der seitherigen spanischen Herrschaft erhobene Schlachtsteuer bleibt auch ferner bestehen.

§ 2. Jeder, der eines der nachbenannten Thiere zu schlachten beabsichtigt, hat vorher bei dem Kaiserlichen Bezirksamtm Saipan, bezw. auf den übrigen Inseln bei dem Ortschulzen eine schriftliche Erlaubniß zu erwirken.

§ 3. Als Steuer werden erhoben:

für ein Stück Rindvieh 2 Mark, für ein Schwein oder eine Ziege 0,50 Mark.

§ 4. Das aus den staatlichen Beständen Tinians lebend bezogene und innerhalb dreier Tage geschlachtete Vieh bleibt unbesteuert.

§ 5. Zu widerhandlungen gegen § 2 werden mit dem doppelten Betrage der hinterzogenen Steuer geahndet. Die Steuer selbst ist noch zu entrichten.

§ 6. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Saipan, den 7. Februar 1900.

Der Kaiserliche Bezirksamtmann.
gez. Triz.

24. Beschuß des Bundesrathes, betreffend die Satzungen der Neu-Guinea-Kompagnie.

Vom 8. Februar 1900. (Kol. Bl. 1900, S. 275 ff.)

In Gemäßheit des § 8 des Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der deutschen Schutzgebiete (R.-G.-Bl. 1888, S. 75), wird Nachstehendes veröffentlicht:

Der Bundesrat hat am 8. Februar 1900 beschlossen:

Der mit dem Sitz in Berlin bestehenden Neu-Guinea-Kompagnie auf Grund ihrer vom Reichskanzler genehmigten Satzungen die Fähigkeit beizulegen, unter ihrem Namen Rechte, insbesondere Eigenthum und andere